

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung	1
Teil 2: Untersuchungsleitende Begriffe	9
§ 1 Zum Begriff des Großprojektes	9
A. Raumbezug und Interessenkonflikt	9
B. Anknüpfung an durchzuführende Verwaltungsverfahren	11
§ 2 Zum Begriff der Akzeptanz	12
A. Herkunft des Begriffs	13
B. Ansatzpunkte in der Soziologieforschung	13
C. Ansätze in der Rechtswissenschaft	20
D. Kritische Würdigung	22
E. Elemente von Akzeptanz	25
§ 3 Zwischenergebnis	28
Teil 3: Steigerung von Akzeptanz	31
§ 1 Einflussgrößen von Akzeptanz bei Großprojekten	32
A. Projekteigenschaften	32
B. Akteure	35
C. Verfahren und Prozesse	36
D. Kommunikation	37
E. Staat und Gesellschaft	38
§ 2 Gesetzliche Einflussfaktoren	39
A. Unmittelbare Einflussfaktoren	39

Inhaltsverzeichnis

B. Mittelbare Einflussfaktoren	41
C. Fazit	42
§ 3 Zwischenergebnis	43
Teil 4: Akzeptanz im Verwaltungsverfahren	45
§ 1 Akzeptanz als Ziel des Verwaltungsverfahrens	45
A. Verwaltungsverfahren und Akzeptanz früher	45
B. Verwaltungsverfahren und Akzeptanz heute	47
C. Verwaltungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	48
§ 2 Das Untersuchungsvorgehen im Einzelnen	48
§ 3 Untersuchung des Planfeststellungsverfahrens	51
A. Verfahrensablauf	51
B. Planungsphase	55
I. Zeitpunkt der Kommunikation	55
1. Gesetzliche Regelungen	55
2. Defizitanalyse	57
3. Gestaltungsmöglichkeiten	59
a) Verpflichtende Öffentlichkeitsbeteiligung	59
aa) Öffentlichkeitsbeteiligung i.R. des Scopings im Rahmen	61
bb) Zeitpunkt oder Zeitraum der Beteiligung	64
b) Informelle Beteiligung nach § 3 BauGB	65
c) Das Bedarfserörterungsverfahren	66
II. Beteiligte der Kommunikation	67
1. Gesetzliche Regelungen	67
2. Defizitanalyse	69
3. Gestaltungsmöglichkeiten	71
a) Ein neuer Ansprechpartner	71
aa) Ein neutraler Dritter zur Schlichtung?	72
bb) Der „Verfahrens- und Kommunikationsmittler“	74

Inhaltsverzeichnis

cc) Der Projektmanager	74
dd) Der Standortanwalt	75
ee) Ein Standortanwalt im deutschen Recht?	78
b) Erweiterung der Beteiligten	80
III. Art und Weise der Kommunikation	81
1. Gesetzliche Regelungen	81
2. Defizitanalyse	82
3. Gestaltungsmöglichkeiten	84
a) Nutzung digitaler Kommunikationsmedien	84
b) Zweistufige Informationsbereitstellung	86
c) „Kommunikationsscoping“	87
IV. Inhalt der Kommunikation	89
1. Gesetzliche Regelungen	89
2. Defizitanalyse	90
3. Gestaltungsmöglichkeiten	92
a) Verschärfung bestehender Informationspflichten?	92
b) Ergänzung um Teilhabemöglichkeiten	94
aa) Formen von Teilhabemöglichkeiten	94
(1) Finanzielle Zahlungen, Sachleistungen und Vergünstigungen	94
(2) Partizipation an Unternehmen	95
(3) Anlagemodele	96
(4) Abgabenzahlungen und steuerliche Regelungen	97
bb) Rechtliche Schranken	98
(1) Verantwortung für Akzeptanz	98
(2) Rechtsgeschäftliche Schranken	99
(a) Die Bestimmung rechtsgeschäftlicher Schranken	100

Inhaltsverzeichnis

(b) Verzichts-/ Dispositionsbefugnis	102
(c) Einschränkungen durch das BGB	106
(d) Das Kopplungsverbot	108
(3) Verfassungsrechtliche Schranken	110
(a) Grundrechtsfähigkeit	111
(b) Berufsfreiheit	111
(c) Eigentumsgarantie	114
(d) Gleichbehandlungsgrundsatz	116
V. Zwischenergebnis Planungsphase	120
1. Obligatorische Öffentlichkeitsbeteiligung	120
2. Einführung eines Ansprechpartners auf Vorhabenträgerseite	121
3. Stufenweise Nutzung von technischen Mitteln	121
4. Offene Kommunikation über Teilhabemöglichkeiten	122
C. Erörterungsphase	124
I. Zeitpunkt der Kommunikation	124
1. Gesetzliche Regelungen	124
2. Defizitanalyse	126
3. Gestaltungsmöglichkeiten	127
a) Abschaffung des Erörterungstermins	127
b) Zulassung durch Parlamentsgesetz	130
II. Beteiligte der Kommunikation	133
1. Gesetzliche Regelungen	133
2. Defizitanalyse	135
3. Gestaltungsmöglichkeiten	137
a) Einsatz von Expertenteams	137
b) Neutralität der Verhandlungsleitung	138
c) Neue Verantwortung für den Erörterungstermin	139

Inhaltsverzeichnis

III. Art und Weise der Kommunikation	141
1. Gesetzliche Regelungen	141
2. Defizitanalyse	142
3. Gestaltungsmöglichkeiten	144
a) Volksabstimmungen	144
b) Einführung von Mediationsmöglichkeiten	146
c) Digitalisierung des Erörterungstermins	148
d) Durchführung bilateraler Gespräche	150
IV. Inhalt der Kommunikation	151
1. Gesetzliche Regelungen	151
2. Defizitanalyse	152
3. Gestaltungsmöglichkeiten	153
a) Mitwirkungsbefugnis	153
b) Verdeutlichung von Verhandelbarkeit	154
c) Teilhabe in der Erörterungsphase	155
V. Dauer der Erörterungsphase	156
1. Gesetzliche Regelungen	156
2. Defizitanalyse	157
3. Gestaltungsmöglichkeiten	159
a) Möglichkeiten vorzeitigen Baubeginns	159
b) Bedingungen vorzeitigen Baubeginns	160
VI. Zwischenergebnis Erörterungsphase	161
1. Optimierung des Erörterungstermins	161
2. Möglichkeiten vorzeitigen Baubeginns	163
Teil 5: Schlussteil	165
§ 1 Wesentliche Untersuchungsergebnisse	165
A. Eine anwendungsbezogene Definition von Akzeptanz	165
B. Defizite des Planfeststellungsverfahrens	167
I. Zeitpunkt der Kommunikation	168
II. Beteiligte an der Kommunikation	169
III. Art und Weise der Kommunikation	171
IV. Inhalte der Kommunikation	172

Inhaltsverzeichnis

V. Dauer des Genehmigungsverfahrens	173
C. Maßnahmen zur Steigerung von Akzeptanz	175
I. Obligatorische Öffentlichkeitsbeteiligung in der Planungsphase	175
II. Neue Ansprechpartner und Verantwortung	176
III. Die digitale Art und Weise der Kommunikation	177
IV. Einführung von Teilhabemöglichkeiten	178
V. Beschleunigte Realisierung durch vorzeitigen Baubeginn	180
§ 2 Ausblick	181
A. Politische Bestrebungen	181
B. Fazit	183
Literaturverzeichnis	185
Quellenverzeichnis	193